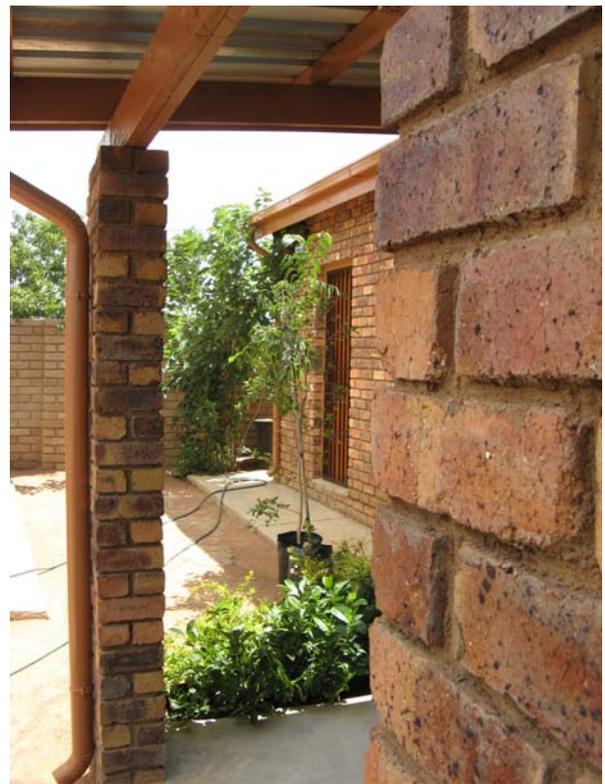


Liebe Freunde von „House of Encouragement“

Das House of Encouragement Orphan Care Centre für die Pulamadibogo Primary School hat sich als Modell etabliert und wird von allen Seiten sehr geschätzt. Der sichere Ort für die Kinder zeigt sich auch rein optisch immer freundlicher.



Die Sauberkeit rund um das Gebäude ist typisch für grosse Teile von Soshanguve, wie die weiteren Bilder dieses Rundschreibens zeigen.



Dank der fruchtbaren Erde wird die Umgebung sicher rasch grüner werden und der Gemüsegarten bei der Schule hat schon mehrmals gute Ernte gebracht.

Jona, 30. November, 2009



Das ist das „Fundament“, wo bald einmal Mauern für das kleine Unterrichtsgebäude der Vorschulstufe gebaut werden.

Auch dieser Teil des Schulareals liegt nur gerade 300 Meter vom Tages-Betreuungs-Zentrum.

Wir freuen uns, dass wir mit einer gezielt für dieses Projekt einbezahlten Spende das Dach dazu finanzieren können.

Ermutigt von den durchwegs positiven Auswirkungen auf die Kinder, Schule und Bevölkerung unserer Arbeit, sind wir zurzeit daran, ein zweites Tagesbetreuungs-Zentrum zu planen. Auch wenn wir heute noch nicht über die erforderlichen Finanzen verfügen, werden wir das Projekt im ersten Quartal 2010 starten. Nur gerade etwas mehr als sechs Kilometer vom heutigen Zentrum entfernt ist die Lesedi-Potlana Primary School. Nach dem bewährten Konzept der Zusammenarbeit mit einer Kirchgemeinde und einer Primarschule haben wir hier Kontakt zu Menschen vor Ort, die ein solches Projekt mit Überzeugung mittragen. Das Areal ist grösser als das erste und ist in einer sauberen und ruhigen Umgebung.



Die Schule zählt über 800 Kinder, davon sind erfahrungsgemäss ca. 120 Vollwaisen. Das Motto der Schule lautet: „Liebe, Weisheit und Erfolg“. Die Schulleitung will dies auch den Waisen schenken.



Das ist die Kirche des Pastors, der mit der Schulleitung eng zusammenarbeiten und die Leitung eines weiteren Zentrums übernehmen wird.

In Soshanguve, wo zwischen 1,5 und 2 Millionen Menschen leben, gibt es natürlich auch sogenannte squatter-camps. Dieser Begriff wird verwendet für die Siedlungen, die von Leuten errichtet werden, die sich oft in der Nähe von möglichen Arbeitsgelegenheiten „niederlassen“. Solche Siedlungen entstanden auch in Soshanguve (ca. 60km nördlich von Pretoria). Die Regierung löst diese jedoch auf, bzw. verlegt diese, um geplant Siedlungen mit Infrastruktur, sprich mit Strassen, Strom und Kanalisation zu erstellen. In diesen Teilen sieht es immer sehr gepflegt und sauber aus.

Jona, 30. November, 2009



Was man aus diesen Bildern nicht sieht, ist die grosse Armut, die hohe Arbeitslosigkeit und Not mit AIDS. Diese Leute zeigen aber einen gewissen Stolz, ihr Zuhause sauber zu halten. Man erhält auch nicht den Eindruck von Bedrohung in diesem Teil des riesigen Townships. Selbstverständlich besuchen wir diese Orte nur in Begleitung einer lokalen Person und nur an Wochentagen bis längstens Mitte Nachmittag.

Das Bauprojekt House of Encouragement in Pretoria Ost geht in die Schlussphase. Wir werden mehr darüber berichten in unserem nächsten Rundschreiben.



Wir sind äusserst dankbar für die überaus grosszügige Einzelspende, mit der das komplette Dach des Neubaus finanziert werden konnte. Den Regenbogen über diesem Gebäude nehmen wir als freundliches Zeichen, dass die Menschen, die da ein- und ausgehen werden, wieder Kraft und Mut auf tanken können, um ganz neuen Visionen nachzugehen.

Mit lieben Grüssen
Für den Stiftungsrat House of Encouragement,

Walter + Estelle Bosshard